

Neue Mitglieder der chinesischen Akademie der Wissenschaften

Die chinesische Akademie der Wissenschaften (CAS) wählte im Dezember 2011 eine Reihe neuer Mitglieder, darunter einige, die der *Angewandten Chemie* als Autoren und Gutachter verbunden sind.

Yadong Li (Tsinghua University) erhielt 1986 seinen Bachelor vom Chemiedepartment der Anhui Normal University und promovierte 1998 bei Y. Qian am Chemiedepartment der University of Science and Technology of China, Hefei. 1999 ging er als ordentlicher Professor ans Chemiedepartment der Tsinghua University. Zu seinen Forschungsinteressen gehören die struktur-, größen- und morphologiekontrollierte Synthese monodisperser Nanokristalle sowie die Eigenschaften und Anwendungen von Nanomaterialien, unter anderem als Katalysatoren und Elektrodenmaterial. In *Chemistry—A European Journal* beschrieb er die Synthese von Metallsulfidnanokristallen durch ein Dispersions-Zersetzung-Verfahren,^[1a] und in der *Angewandten Chemie* wird er in einem Kurzaufsatz die katalytischen Eigenschaften formkontrollierter Nanokristalle diskutieren.^[1b]

Zhongfan Liu (Peking University) erhielt seinen Bachelor von der Changchun University of Technology und seinen Master von der Yokohama National University (Japan). 1990 promovierte er an der University of Tokyo (Japan) in Physikalischer Chemie. Nach Postdoc-Aufenthalten an der University of Tokyo und dem Institute for Molecular Science (IMS, Japan) wurde Liu 1993 Associate Professor am College of Chemistry der Peking University. Heute ist er Cheung-Kong-Professor am College of Chemistry and Molecular Engineering, Direktor des Center for Nanoscale Science and Technology (CNST) und Direktor des physikalisch-chemischen Instituts der Peking University. Er gehört dem Editorial Board von *Chemistry—An Asian Journal* und dem Advisory Board von *Advanced Materials* an. Im Mittelpunkt von Lius Forschung steht die Entwicklung elektronischer Funktionseinheiten auf der Grundlage von Materialien wie Kohlenstoffnanoröhren und Graphen. In der *Angewandten Chemie* berichtete er über Transistoren aus Langmuir-Blodgett-Monoschichten^[2a] und über die Trennung metallischer und halbleitender Nanoröhrenanordnungen.^[2b]

He Tian (East China University of Science and Technology (ECUST), Shanghai) promovierte 1989 an der ECUST. 1991–1993 forschte er als Postdoc mit einem Stipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung bei K. H. Drexhage am Department Chemie-Biologie der Universität Siegen. 1999 wurde er vom Erziehungsministerium Chinas zum Cheung Kong Distinguished Professor ernannt. 2000 verbrachte er vier Monate als Gastwissenschaftler bei K. Müllen am Max-Planck-Institut für

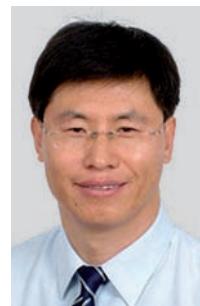
Polymerforschung in Mainz. Derzeit befasst er sich vor allem mit der Synthese neuartiger funktioneller organischer Farbstoffe und Polymere sowie mit der Entwicklung von Materialien mit definierten elektronischen und optischen Eigenschaften. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen in der *Angewandten Chemie* gehören eine Zuschrift über im Farbton abstimmbare, auf 2,2'-BiindenyI basierende Fluorophore^[3a] und ein Highlight über die Informationsverarbeitung auf molekularer Ebene.^[3b]

Chun-Hua Yan (Peking University) promovierte 1988 an der Peking University bei G.-X. Xu und B.-G. Li. Er blieb dort, zunächst als Lecturer (1988), dann als Associate Professor (1989), Professor (1992) und schließlich Cheung-Kong-Professor (1999). Seit 1999 ist er Direktor des State Key Laboratory of Rare Earth Materials Chemistry and Applications und seit 2005 Honorarprofessor für Chemie an der University of Hong Kong. Seine Forschungsschwerpunkte sind zum einen die Steuerung von Strukturen und Mikrostrukturen, Teilchengrößen und -morphologien, Teilchengrößeverteilungen sowie Ober- und Grenzflächen von funktionellen Seltenerdmaterialien, zum anderen das Design und die Automatisierung optimierter Prozesse für die Trennung von seltenen Erden und die Herstellung von Materialien. In der *Angewandten Chemie* beschrieb er kürzlich die Synthese monodisperser ultradünner Lanthanoidoxysulfid-Nanoplättchen,^[4a] und in *Chemistry—A European Journal* stellte er selbstorganisierte Übergitter vor.^[4b]

Xueming Yang (Dalian Institute of Chemical Physics, CAS) erhielt seinen Bachelor in Physik von der Zhejiang Normal University und seinen Master vom Dalian Institute of Chemical Physics, CAS. 1991 promovierte er an der University of California, Santa Barbara bei A. M. Wodtke. Anschließend ging er als Postdoc zu G. Scoles an die Princeton University (1991–1993) und zu Y. T. Lee an die Lawrence Berkeley National Laboratories und das Department of Chemistry, University of California at Berkeley (1993–1995). Seine nächsten Stationen waren: assoziierter wissenschaftlicher Mitarbeiter (1995) und wissenschaftlicher Mitarbeiter (2000) am Institute of Atomic and Molecular Sciences, Academia Sinica, Taipei (Taiwan), sowie außerordentlicher Professor (1999–2003) am Department of Chemistry der National Tsing Hua University (Taiwan). Seit 2001 ist er Fellow und Direktor des State Key Laboratory of Molecular Reaction Dynamics, Dalian Institute of Chemical Physics, CAS, und seit 2003 außerordentlicher Professor am Department of Chemical Physics der University of Science and Technology of China, Hefei. In seiner Forschung befasst sich Yang mit der Kinetik und Dynamik chemischer Reaktionen, darunter die unimolekulare Photodissociation und bimolekulare Reaktionen. Eine Arbeit von ihm

Gewählt ...

Y. Li



Z. Liu



H. Tian



C.-H. Yan



X. Yang



J. Zhao



R. Noyori

über die Photofragmentierung in Xe-Pyrrol-Clustern erschien in *ChemPhysChem*.^[5]

Jincai Zhao (Institute of Chemistry, CAS) promovierte 1994 bei H. Hidaka an der Meisei University (Japan). 1995–1999 war er Professor am Institute of Photographic Chemistry, CAS, und 1999 wurde er Professor am Institute of Chemistry, CAS. Zudem ist er außerordentlicher Professor an der Peking University und der Chinese University of Hong Kong. Zhao gehört den Editorial Advisory Boards von *ChemPhysChem* und *ChemCatChem* an. In seiner Forschung befasst er sich vor allem mit dem photokatalytischen Abbau organischer Schadstoffe, photochemischen Reaktionen von Schadstoffen in der Umwelt und der „grünen“ photochemischen Synthese. Die photokatalytische aerobe Oxidation von Alkoholen an TiO₂^[6a] und die selektive Bildung von Iminen durch aerobe photokatalytische Oxidation an TiO₂^[6b] sind die Themen seiner jüngsten Arbeiten in der *Angewandten Chemie*.

Ryoji Noyori (Nagoya University und RIKEN, Saitama, Japan) ist einer der neun Wissenschaftler, die von der CAS als ausländische Mitglieder gewählt wurden. Noyori studierte an der Kyoto University (Japan) und begann dort 1963 als Tutor zu arbeiten. 1967 promovierte er bei H. Nozaki, und 1967 wurde er Associate Professor an der Nagoya University. Nach einem Postdoc-Aufenthalt bei E. J. Corey an der Harvard University (1969–1970) kehrte Noyori an die Nagoya University zurück und wurde dort 1972 zum Professor ernannt. In seiner Forschung befasst er sich vorrangig mit der molekularen Katalyse, vor allem mit der Entwicklung der asymmetrischen Katalyse mithilfe chiraler Metallkomplexe. 2001 erhielt er gemeinsam mit W. S. Knowles und K. B. Sharpless den Chemie-Nobelpreis für seine Arbeit über chiral katalysierte

Hydrierungen. Noyori ist Vorsitzender der Editorial Boards von *Chemistry—An Asian Journal* und *Advanced Synthesis & Catalysis*. Vor kurzem beschrieb er in *Chemistry—An Asian Journal* eine Eintopf-Nitrilaldolisierung/hydrierung^[7a] und eine asymmetrische Hydrierung mit chiralen Rutheniumkomplexen.^[7b]

- [1] a) Z. Zhuang, X. Lu, Q. Peng, Y. Li, *Chem. Eur. J.* **2011**, *17*, 10445; b) K. Zhou, Y. Li, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, DOI: 10.1002/ange.201102619; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, DOI: 10.1002/ange.201102619.
- [2] a) Y. Cao, Z. Wei, S. Liu, L. Gan, X. Guo, W. Xu, M. L. Steigerwald, Z. Liu, D. Zhu, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 6319; b) G. Hong, M. Zhou, R. Zhang, S. Hou, W. Choi, Y. S. Woo, J.-Y. Choi, Z. Liu, J. Zhang, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 6951; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 6819.
- [3] a) Z. Zhang, B. Xu, J. Su, L. Shen, Y. Xie, H. Tian, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 11858; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 11654; b) H. Tian, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 4818; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 4710.
- [4] a) Y. Ding, J. Gu, J. Ke, Y.-W. Zhang, C.-H. Yan, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 12538; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 12330; b) A.-X. Yin, Y.-W. Zhang, C.-H. Yan, *Chem. Eur. J.* **2011**, *17*, 8033.
- [5] M. L. Lipciuc, F. Wang, X. Yang, T. N. Kitsopoulos, G. S. Fanourgakis, S. S. Xantheas, *ChemPhysChem* **2008**, *9*, 1838.
- [6] a) Q. Wang, C. Chen, W. Ma, J. Zhao, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 7976; b) X. Lang, H. Ji, C. Chen, W. Ma, J. Zhao, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 4020; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 3934.
- [7] a) A. Goto, H. Naka, R. Noyori, S. Saito, *Chem. Asian. J.* **2011**, *6*, 1740; b) C. A. Sandoval, F. Bie, A. Matsuoka, Y. Yamaguchi, H. Naka, Y. Li, K. Kato, N. Utsumi, K. Tsutsumi, T. Ohkuma, K. Murata, R. Noyori, *Chem. Asian. J.* **2010**, *5*, 806.

DOI: 10.1002/ange.201108586